

# SITZUNGSPROTOKOLL VOM 26. JANUAR 2023

## Anwesend:

Matthias Weckemann, Elisabeth Weidmann, Thomas Acklin (SL), Esther Ackermann, Stefanie Böckli, Jenny Cescon, Fabienne Haas, Mirjam Jericke, Salome Locher, Tino Matschewski, Reto Müller, Annika Obergfell, Nathalie Penik, José Rodriguez, (Keer)Thana Satchithanantham, Sändy Schaufelberger, Sonja Schlapbach, Derya Talipoglu, Simone Trachsler

## Entschuldigt:

Sybille Bosshard, Mengia Hoffmann, Nicole Hügli, Caroline Ruppner, Claudia Schmohl-Sommer, Emily Stauffer, Doris Thommen, Daniela Wittensöldner, Silvia Zeindler

---

Der Elternrat (ER) freut sich sehr zu dieser Sitzung im Speziellen Matthias Weckemann, Leiter Bildung in Pfäffikon, sowie Elisabeth Weidmann, von der Schulpflege Pfäffikon, begrüßen zu dürfen.

## 1. Vorstand ER

### Diverse Informationen des Vorstands

- Das Protokoll vom 22. September 2022 wird angenommen.
  - Ergänzung zum Traktandum «6. Sonstiges» – Die SL hat eine Anfrage bei der Gemeinde platziert um zu klären, bis wo genau das Fahrverbot des Schulareals gilt. Die Antwort der Gemeinde wird im Protokoll der nächsten ER-Sitzung vom 13. April 2023 ersichtlich sein.
- Wichtig: die geplante Sitzung vom 15. Juni 2023 muss verschoben werden. Alle ER-Mitglieder sind gebeten, sich neu den Donnerstag, **8. Juni 2023** für die letzte Sitzung dieses Schuljahres zu reservieren.
- Haltung des ER bei Anfragen von Externen für Werbung, z.B. für Vorträge  
Vorschlag des Vorstandes: wir bieten keine Werbepattform für Externe - Vorschlag wird einstimmig angenommen
- Infos an Arbeitsgruppen (AG)
  - Bitte neue Ideen für ER-Angebote jeweils dem ER-Vorstand und idealerweise dem gesamten ER vorstellen, speziell wenn es mit Kosten verbunden ist.
  - Bei Berührungspunkten unter den AG, bitte direkt miteinander kommunizieren und nach einer Lösung suchen. Der Vorstand muss nur über relevante Entscheide informiert werden.
- ER-Homepage
  - In Zusammenarbeit mit José Rodriguez hat der Vorstand die ER-Homepage teilweise überarbeitet
  - Vorstellung der ER-Homepage den Mitgliedern mit Schwergewicht auf den «ER Intern» Bereich
    - Für den internen Bereich sind alle gebeten die aktuellsten Dokumente von Anlässen (z.B. Konzepte, Einladungsbriefe, etc.) sowie Bilder der Veranstaltungen an José zu senden.
  - Im Bereich Arbeitsgruppen sind zudem folgende Gruppen gebeten einen «Werbetext» zu verfassen und ebenfalls José zukommen zu lassen:
    - Freizeitangebot
    - Herbstfest
    - Umwelt & Ökologie
    - 1-2 Stei
  - Die Profile wurden letztes Jahr angepasst und müssen somit nicht überarbeitet werden.

## 2. Mitglieder & Vakanzen

- Vakanzen: keine offen

## 3. Neuigkeiten der Arbeitsgruppen (AG)

### AG Freizeitangebot (Jenny & (Keer)Thana)

#### MakerSpace

Die AG präsentiert die Idee einer MakerSpace, eine Art Ideenwerkstatt oder Experimentierlabor. Ziel ist es, den MakerSpace in der Winterzeit einmal pro Monat an einem Samstagnachmittag für Kinder des Zyklus 2 (3. – 6. Klasse) anzubieten. Die Kinder können dort kreative Ideen umsetzen, tüfteln, experimentieren und erfinden. Die Kurskosten werden pro Kind und Nachmittag CHF 20.- betragen. Thomas Ruppener stellt sich für die Organisation und Durchführung der Kurse zur Verfügung, es wird aber noch mindestens eine weitere Betreuungsperson pro Event gesucht. Der ER findet die Idee sehr gut und bittet die AG für eine Pilotphase zusammen mit Herrn Ruppener alles Nötige aufzugleisen.

#### Sackmesser-Schnitzkurs

Die AG informiert des Weiteren, dass sie gerne einen Sackmesser-Schnitzkurs anbieten möchte. Der ER findet auch dies eine gute Idee und bittet die AG die Details zur Realisierung wie z.B. Kosten, Durchführungsort (auch bei schlechter Witterung) etc. auszuarbeiten und dem Vorstand zukommen zu lassen oder an der nächsten Sitzung dem gesamten ER zu präsentieren.

#### Scooter-Workshop

Der nächste Scooter-Workshop ist für den 21. Juni 2023 geplant.

### AG 1-2-Stei (Nicole & Fabienne & Mirjam)

Die nächste Ausgabe wird vor den Frühlingsferien erscheinen. Es gibt kein vorgegebenes Thema mehr. Eine Idee des ER ist es, allgemein über die Tätigkeit des ER und im Speziellen über das Elterncafé und die Verwendung der Einnahmen zu berichten. Eingabefrist für den Beitrag ist der 3. März 2023.

### AG Elternbildung (Kiki & Jenny)

Der nächste Elternbildungsvortrag findet am 30. März 2023 zum Thema «Introvertiert, still, stark und unterschätzt» statt.

### AG Räbeliechtli (Silvia & Jenny)

Die AG berichtet, dass sowohl das Räbenschnitzen als auch der Umzug zwei schöne Events waren. Am Schnitzabend haben rund 15 Erwachsene und deren Kinder teilgenommen. Am Umzug selbst sind dann ganz viele Pfäffiker Familien mit ihren schönen Räben mitgelaufen.

### AG Umwelt & Ökologie (Caroline & Daniela W. & Sybille)

Die AG möchte dieses Jahr das Projekt «alte Schultheks spenden oder günstig weitergeben» verwirklichen. Die konkrete Planung steht noch an und wird dem ER präsentiert, sobald Details bekannt sind.

### AG Herbstfest (Claudia & Stefanie)

Keine News

### AG Elterncafé (Fabienne & Salome & Sonja)

Die nächsten Elterncafés finden an den Besuchsmorgen am Mittwoch, 1. Februar 2023 (1 – 6 Kl.) und am Freitag, 17. März 2023 (Kiga – 6 Kl.) statt.

### AG Velotag (Esther & Simone)

Aktuell gibt es keine News, der nächste Velonachmittag ist für 2024 geplant.

#### 4. Informationen und Austausch mit Matthias Weckemann, Leiter Bildung, zum Thema Bushaltestelle Steinwiesstrasse

##### **Ausgangslage**

M. Weckemann bestätigt, dass er seitens Elternschaft über die Missstände sowohl an der Bushaltestelle Steinwiesstrasse als auch über die Zustände während der Busfahrt informiert wurde. M. Weckemann hat die Problematik zusammen mit Dominique Dubs, Leiter Schulverwaltung, an einer Sitzung der Geschäftsleitung traktandiert und hat sich zudem ein eigenes Bild vor Ort gemacht. Er hält folgende Ausgangslage fest:

Die Schule steht für die Zumutbarkeit des Schulweges für Kinder der Kindergarten- und Unterstufe (Bergquartier – Hermatswil, Schür, Ravensbühl) bis und mit Sekundarstufe in der Verantwortung. Die Schule Pfäffikon finanziert hierfür den betroffenen Kindern ein ZVV-Lokalnetzabonnement über CHF 340.- und die Gemeinde Pfäffikon bezahlt an den ZVV einen Zusatzkurs um 12.00 Uhr für jährlich CHF 12'000 – 15'000.-. Mit dieser Lösung ist man bisher davon ausgegangen, dass ein zumutbarer Schulweg gewährleistet ist. Die Praxis zeigt, dass dies noch nicht der Fall ist. Die bisher initiierten Massnahmen wie Begleitung der Kinder in der 1. Schulwoche durch die Eltern, Wartebereich im Schulhaus und sporadische Präsenz der Schulleitung im Bus haben bis jetzt noch keine ausreichende Wirkung erzielt. Eine Optimierung der aktuellen Situation ist aus Sicht der Geschäftsleitung Schule angezeigt.

M. Weckemann betont an dieser Stelle aber auch, dass der Schulweg in der Verantwortung der Eltern liegt (Aufsichtspflicht der Schule endet bei Schulschluss) und es Aufgabe der Eltern ist den Kindern beizubringen, wie sie sich auf dem Schulweg korrekt zu verhalten haben. Zur Gewährleistung der Sicherheit der Kinder sieht er allerdings auch seitens Schule Handlungsbedarf und präsentiert dem ER verschiedene Lösungsvarianten, die von der Geschäftsleitung erarbeitet wurden. Die Prüfung der Varianten hat ergeben, dass folgender Vorschlag am besten umsetzbar ist.

##### **Lösungsvorschlag**

Der Lösungsansatz sieht Folgendes vor:

- Dass bereits ab den Sportferien jeweils am Mittwoch ein bis zwei Schülern mit dem Bus mitfahren. Mittwochs fahren am meisten Schüler/innen mit dem Bus, weshalb die Situation dann am angespanntesten ist.
- An zwei weiteren Wochentagen (nicht fix zugeteilt) beschränken sich die Schülern auf die Aufsicht von 11.45 bis 12.15 Uhr an der Haltestelle Steinwiesstrasse.
- Der Auftrag dieser Personen wird sein, darauf zu achten, dass der Sicherheitsabstand zur Strasse eingehalten wird und Kinder zu erfassen, die andere gefährden oder respektlos behandeln. Die Schülern verfügen hierfür über einen Fotospiegel mit den Kontaktangaben der Eltern, damit diese die Eltern und die Klassenlehrpersonen über Vorfälle direkt und zeitnah informieren können.

M. Weckemann ergänzt, dass die Eltern im Vorfeld schriftlich über diese Handhabung informiert werden. Er fügt hinzu, dass es vorstellbar ist, zusätzlich auch Eltern mit einzubeziehen, denn auch deren Präsenz kann einen positiven Einfluss haben.

An der Sitzung im Juni 2023 soll zudem eine Lagebeurteilung mit dem ER stattfinden und darüber befunden werden, ob die Massnahmen im Schuljahr 2023/2024 fortgesetzt werden sollen oder ob nach anderen Lösungen gesucht werden muss.

##### **Meinung ER**

Der ER ist ebenfalls der Meinung, dass die Kinder diese Kompetenz erwerben und befähigt werden müssen, mit der Situation umgehen zu können und zeigt sich daher offen für den Lösungsvorschlag. Der ER hat folgende Inputs:

- an Einschulungsabend die Eltern bereits über die Situation um die Bushaltestelle Steinwiesstrasse vorinformieren, damit sie mögliche Herausforderungen mit ihren Kindern vor dem ersten Kiga-Tag bereits anschauen und besprechen können.

- Anfangs Schuljahr die Präsenz von Schulassistenten erhöhen (täglich) und erst später auf den gemachten Vorschlag runterfahren
- An Wintertagen, speziell an Tagen mit viel Schnee, Präsenz ebenfalls erhöhen
- Bushaltestelle verschieben an einen Ort, wo mehr Platz zur Verfügung steht

#### **Weiteres Vorgehen**

M. Weckemann wird die Inputs und das weitere Vorgehen an der nächsten Geschäftsleitungssitzung sowie mit der Schulleitung besprechen. Er wird zudem ein Elternschreiben aufsetzen. Der ER erklärt ihm, dass er gerne bei Bedarf unterstützt, speziell bei der Information der Elternschaft. Ziel ist es so bald als möglich, idealerweise bereits direkt nach den Sportferien, mit der Umsetzung des Lösungsvorschlags zu beginnen.

### **5. Informationen der Schulleitung (SL)**

#### **Antworten auf Elternanfragen**

##### **A) Mediovortrag für Eltern**

*Im Schulhaus Mettlen wird jedes Jahr ein Mediovortrag für die Eltern von Kindern der Unterstufe und einer für die Eltern von Kindern der Mittelstufe durchgeführt. Von verschiedenen Eltern habe ich gehört, dass die Vorträge sehr spannend und aufschlussreich waren. Ich frage mich, weshalb solche Vorträge im Schulhaus Steinacker nicht durchgeführt werden oder wieso die Steinacker Eltern an den Vorträgen im Mettlen nicht teilnehmen können?*

##### **B) Medienschulung im Unterricht**

*Ebenfalls im Schulhaus Mettlen wird in der Unterstufe regelmässig in kurzen Sequenzen mit den Laptops im Unterricht gearbeitet. Aufgaben im Bereich Rechnen- oder Deutschübungen, damit die Kinder mit diesem Medium vertraut werden. Auch bekommen die Kinder schon im Kindergarten und in der 2. Klasse Medienschulungen. Von meinen Kindern im Steinacker habe ich noch nie gehört, dass sie Laptops benutzten oder eine Medienschulung hatten. Wie ist die Haltung des Steinackers zu diesem Thema?*

#### **Antwort Schulleitung**

In der Schuleinheit Mettlen gibt es seit mehreren Jahren im Bereich der Medienschulung diese Elternvorträge, früher organisiert durch die Schulsozialarbeit – eine gute Sache, bei uns im Steinacker war das bisher kein Schwerpunkt. Die Idee, Elternvorträge nach Möglichkeit schulhausübergreifend durchzuführen, finden wir interessant und verfolgen wir gerne weiter.

Ein pädagogisches Medienkonzept der Schule Pfäffikon und damit verbunden ein Präventionskonzept von Kindergarten bis Oberstufe existiert noch nicht, wird aber im Rahmen des Legislaturziels «Digitale Bildung» der Schulpflege mittelfristig sicher noch erarbeitet.

Ab der 4. Klasse erhalten Schülerinnen und Schüler durch die Kantonspolizei Unterricht im Bereich Kriminalprävention, um sie für Gefahren im Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren.

Den Unterstufenklassen stehen je drei Laptops für die Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer zur Verfügung. Auf Nachfrage erhalten Eltern bei der Klassenlehrperson Auskunft, wie die Geräte im Unterricht genutzt werden.

Die Anzahl ist somit klar reglementiert. Mit dem Anliegen bezüglich Kumulation pro Stufe müsste die Elternschaft an die Schulpflege gelangen.

#### **Ergänzung Leiter Bildung**

M. Weckemann betont ebenfalls, dass in den neu festgelegten Legislaturzielen die Digitale Bildung eine wichtige Rolle spielt. Die Lernenden sollen im Verlauf ihrer schulischen Laufbahn im Bereich Medien und Informatik systematisch einen Kompetenzerwerb durchlaufen. Er betont allerdings auch, dass es jeweils eine gewisse Zeit für die Umsetzung solch politischer und strategischer Entscheide braucht.

### **C) Lernzielkontrollen (LZK) in der Unterstufe**

*In der Unterstufe werden neu keine Lernzielkontrollen (LZK) nach Hause gegeben. Leider wurde die LZK in den Klassen unserer Kinder auch nicht besprochen und es war ihnen auch nicht bewusst, dass die LZK eine Art Prüfung darstellt und wie eine solche gelöst werden sollte (z.B., dass auch zur Hälfte gelöste Aufgaben Punkte geben können). Sie haben auch kein Feedback zu ihrer gelösten LZK erhalten. Dass man als Eltern die LZK nicht bekommt, damit die Kinder nicht unter Druck gesetzt werden, kann ich ein bisschen verstehen. Leider wissen wir Eltern so jedoch bis zur Zeugnisabgabe nicht, wo das Kind steht und wo man es noch unterstützen könnte. Es heisst, dass sich die Lehrer bei den Eltern melden, wenn Schwierigkeiten auftreten. Leider machten wir gegenteilige Erfahrungen. Von den Lehrern wurden wir nie proaktiv auf eine Schwäche aufmerksam gemacht und erfuhren erst 5 Wochen vor Schulschluss, im Elterngespräch, dass unser Kind in zwei Fächern Mühe hat. Mit Einsicht in die LZK hätten wir dies schon früher bemerkt und hätten daran arbeiten können. Ich fände es sehr schön, wenn das Schulhaus Steinacker diese Handhabung zur LZK noch einmal überdenken könnte.*

### **Antwort Schulleitung**

Es ist ein Schuljahresziel, innerhalb der Stufen die Rückmeldungen von Schülerleistungen ans Elternhaus zu überprüfen. Die Unterstufe hat sich entschieden, im laufenden Schuljahr als Versuch in allen Klassen keine Lernzielkontrollen nach Hause zu geben (eine einheitliche Elterninformation dazu wurde abgegeben). Dies erfordert, dass die Eltern in der Schule Einsicht in die Schülerarbeiten nehmen und von der Lehrperson Informationen über die Leistungen ihres Kindes erhalten. Art und Umfang der Gespräche wurden dabei nicht vereinheitlicht. Eltern sollen sich bei der Lehrperson melden, wenn sie mehr Einsicht wünschen. Im Rahmen der Evaluation haben die Unterstufenlehrpersonen einen Elternfragebogen geplant. Nehmen Sie sich dann Zeit, ihre Rückmeldung schriftlich zu deponieren – herzlichen Dank!

## **6. Informationen der Schulpflege (SP)**

Frau Elisabeth Weidmann stellt sich dem ER vor. Sie erklärt, dass die Schulpflege neu in Ressorts strukturiert und sie für die schulergänzenden Angebote zuständig ist. Darunter gehört auch die Elternarbeit, weshalb sie den ER in regelmässigen Abständen besuchen wird. Sie wird etwa zwei Mal jährlich an einer Sitzung teilnehmen, steht dem ER bei Fragen jedoch gerne auch sonst zur Verfügung. Der ER freut sich auf die Zusammenarbeit mit Elisabeth Weidmann.

Die nächste ER-Sitzung findet am Donnerstag, 13. April 2023, statt.